

# Die Schuldigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449858>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Die Schuldigen

Sie haben den Frieden nicht gewollt;  
Das heißt: Old England wollte ihn nicht —  
Jetzt, da der eiserne Würfel rollt,  
Jetzt mühen sie drüber, wie Deutschland sichts.

Sie wären so frei, sie wären so froh,  
Ließ es sich fressen mit Haut und Haar.  
Doch da es sich wehrt — oho, oho! —  
Ist die Menschheit mit der Entente in Gefahr.

Sie haben's gewollt, was ihnen blüht,  
Und mögen sie toben und mögen sie schrei'n:  
Auf ihre Rechnung, was jetzt geschieht,  
Auf ihre Rechnung kommt es allein.

□□□□□

Politicus

### Rücknote der Ententemächte an den Friedenspräsidenten W. Wilson

Herr Präsident! Der Friedensgedanke,  
welcher Ihrem freiheitlich-politisch ausgereiften  
Gehirne entsprang, besteht, und zwar mit Recht.  
Krieg! Krieg dem Kriege bis aufs Messer.  
Wer den Krieg will, muß sich schämen, und  
wenn er sich nicht freiwillig schämt, dann muß  
man ihn und seine Augen niederschlagen. Es  
gibt Friedensstörer! Sie, Herr Präsident, sind  
ein Kriegsstörer! Sie bedrohen Europa mit  
Frieden; Sie wollen uns in den Frieden  
stürzen; nach Ihrem Sinne sollte jeden Augen-  
blick der ewige Friede ausbrechen! Es gibt  
Kriegsknechte! Sie, Herr Präsident, sind ein

Friedensknecht! Sie schwingen die Friedens-  
fackel. Sie stoßen in die Friedensstumpete,  
und wenn dann die Friedensfackel los ist, dann  
verlassen Sie Weib und Kind, Haus und Hof  
und ziehen in den Frieden. Nach Ihren Plänen  
soll der Friede erklärt werden und die ganze  
Welt durchtoben. Ihnen, Herr Präsident, wird  
es einst die Welt verdanken, daß kein Staat  
mehr einen Kriegsminister, aber dafür einen  
Friedensminister haben wird.

Dann wird es keine Soldaten und Militär-  
skandale geben, keine Generale und politische  
Obersten, keine Kanonen, keine Geldpostpakete  
und keine Liebeszigarren, keine U-Boote und  
keine Torpedos, keine Kriegsgauner und keine  
Kriegsteuer.

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

### Rußlands Ministerkrisis



Der neue Doktor scheint dem armen Ivan auch nicht helfen zu können.

## Hotel Wanner

Bahnhofstr. **ZÜRICH** Bahnhofstr.  
80 80

Neuer Inh.: H. Schmidl.

### Allbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

1688

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

## BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

## Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Vornehmstes Familien-Café am Platze	Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ.-Drinks
-------------------------------------	--	---

## Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon Nummer 1650	Rendez-vous d. Fremdenwelt
---	-----------------------------------	----------------------------

**Druckarbeiten** für jeden Zweck liefert prompt und zu mässigen Preisen die Buchdruckerol JEAN FREY, ZÜRICH.

## ZÜRICH

### Stadtheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Trompeter von Säckingen“, Oper von H. Goetz. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gastspiel v. Bernardo Bernardi: „La Bohème“, Oper v. Puccini. Abends 8 Uhr: „Polenblut“, Operette von Nedbal.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Geizige“; hierauf: „Der eingebildete Kranke“, Lustspiele von Molière. Sonntag, abends 8 Uhr: „Morgenblatt“ von R. Lothar.

## Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

## Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Première Premiere

„SUSI“

Operette in 3 Akten von Aladar Renyi.

## „DE LA PAIX“

Grand Café Zürich  
10 Sonnenquai 10

Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café

Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte

ERNST JUCKER.